

Greiffenberg, Catharina Regina von: Scheint die Hoffnung aus zuseyn / ist uns

1 Scheint die Hoffnung aus zuseyn / ist uns Herz und Muht entfallen /
2 kan Vernunfft kein Mittel finden / zeigt unmöglichkeit sich an /
3 ists mit aller Menschen Weißheit und vermögen schon gethan;
4 Ach so last mit seufz-und fleh'n eifrig uns gen Himmel wallen.
5 Dann ist seine Helfferstund / wann wir bloß von andrem allen;
6 und die jrdisch-Hülf-Verzweifflung / ist der Wunder-Ehrenplan
7 nie vermeinter Freuden Stege / Göttlich urtheilt man alsdann.
8 Gottes Allmacht macht allein Erd-unmöglichkeit erschallen.
9 Schwache Geister / lasset euch diese Nebelwolk nit schrecken
10 schaut / nicht auf Feind / Meer / und Felsen / nur auf Gottes Allgewalt.
11 Er kan tausend Wunderweg zum erwünschten Ziel erwecken.
12 Die Erlösung hat sich eher / als die Noht / in ihn gestaltt.
13 lasset den Allwürkenden nur in allen Sachen machen:
14 Wann die ganze Welt-Nacht schläfft / pflegt erst seine Güt zuwachen!

(Textopus: Scheint die Hoffnung aus zuseyn / ist uns Herz und Muht entfallen /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)